

Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst soFid

INSTITUT FÜR IBEROAMERIKA-KUNDE

Nummer

<https://doi.org/10.1080/00036840701736115>

Up Close and Personal: Investor Sophistication and the Disposition Effect.

Ravi Dhar, Ning Zhu

Contents: Peter A. Zervakis: The Introduction of the Bachelor - intentions, support, questions: perspectives in Germany; Peter A. Zervakis: The State of Implementation of Bologna-Reforms at German Institutions of Higher Education: Successes and Recommendations for Further Development; Helmut M. Guggenberger: What is happening with the Bachelor? Expectations and acceptance - some Austrian Experiences; Josep M. Masjuan: Insights from a pilot project encouraging adjustment to the European Higher Education Reform in Spain: students experiences; Laurent Lima, Alain Fernex: Quality and inequality of study and students in France: results of the new survey in Rhone-Alpes; Andrii Gorbachyk: Bachelor Student's Evaluation of Teaching Quality and chances at the labour market in Ukraine; Piera Dell'Ambrogio, Jean-François Stassen: Early factors of success and failure in the University of Geneva; Véronique Pelt, Marie-Emmanuelle Amara, Michéle Baumann: How universities can assess employability skills?; René Krempkow: Simply the Best? Determinants for the further study of the first Bachelor graduates; Volodymyr Sudakov: Commercialization of Higher Education in Ukraine: an analysis of the possibilities to become a Bachelor; Paul Kellermann: Higher Education Politics in Europe: A Critical Discussion; Ivana Padoan: Transition from university to the professional world: the case of the PhD.

Lulas Auf und Ab in der Meinungsgunst

Den „Teflon-Effekt“ – Markenzeichen von Fernando Henrique Cardoso bei jeder Krisenbewältigung – scheint Lula von seinem Amtsvorgänger nicht ganz geerbt zu haben. Zwar blieben die negativen Auswirkungen von Rezession und Beschäftigungslosigkeit des letzten Jahres noch bis Dezember 2003 kaum als Makel an Lula haften, und dessen Popularität erfreute sich – übrigens auch heute noch – im Vergleich zu seinen Vorgängern beachtlicher Rekordhöhen. Doch Mitte März 2004 registrierte das brasilianische Meinungsforschungsinstitut IBOPE einen ersten dramatischen Rückgang in der allgemeinen Einschätzung. Er betraf nicht nur die Regierungsleistungen insgesamt, sondern darüber hinaus – und sogar noch stärker – auch die persönliche Per-

formanz Lulas als Regierungschef: Fiel die positive Bewertung der Regierungsleistungen insgesamt im Vergleich zu Dezember 2003 um 7% auf 34%, so schrumpfte das Vertrauen in Lula um 9% auf 60%, und die Zustimmung zu seinem Regierungsstil fiel schlagartig gar um 12% auf 54%.

Die Tatsache, dass die Zustimmung sich immer noch auf einer Rekordhöhe befindet, mag mit einem doch noch immer vorhandenen „Teflon-Phänomen“ zusammenhängen – schließlich verfügt Lula als ehe-maliger kämpferischer Arbeiterführer und als begnadeter Volkstribun nach wie vor über ein beträchtliches Reservoir an charismatischen Mitteln. Doch beunruhigend für die führenden Politiker ist zweifelsohne die in dem steilen Abfall zum Ausdruck kommende Tendenz. Denn diese kann sich auf die im Oktober 2004 in den 5.561